

Informationen aus erster Hand seit 1892 in Müllrose

Vor mir liegt die erste Ausgabe des „Müllroser Stadtanzeiger“ Nr. 1 vom August 1991 mit seinen monatlichen Folgen bis zum Mai 1993.

Nach dem Sturz der sozialistischen Regierung erließ die Volkskammer der DDR am 17. Mai 1990 die Kommunalverfassung für die Städte und Gemeinden der DDR.

Dadurch wurden die Voraussetzungen für eine kommunale Selbstverwaltung geschaffen. Für die Städte und Gemeinden ist ein Bürgermeister zu wählen. Als Leiter ist er für die gesamte Verwaltung und ordnungsmäßige Führung der Dienstgeschäfte verantwortlich. In freier und geheimer Wahl wählen die Bürger ihre Stadtverordneten. Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Selbstverwaltungsorgan und somit das oberste Leitungsorgan einer jeden Stadt oder Gemeinde.

Gemäß §27 II der Kommunalverfassung wurde Ulrich Richling am 15. Mai 1990 in der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung als Bürgermeister gewählt. In Heft 1 des „Müllroser Stadtanzeiger“ schrieb er dazu im August 1991 „Zum Geleit der Bürger“:

„Wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe des neuen Müllroser Stadtanzeigers vorzustellen, damit erhalten Sie stets aktuell die Nachrichten aus dem Rathaus und den Stadtverordnetenversammlungen, Ihnen werden die Ortssatzungen, sowie Mitteilungen der Fremdenverkehrsvereine, vermittelt. Auch Anzeigen von Handwerkern und Gewerbetreibenden unserer Region werden wir veröffentlichen. Sie erfahren alles sozusagen aus erster Hand. Der Müllroser Stadtanzeiger wird dankenswerterweise von Schlaubetal-Druck Kühl gedruckt. Er erscheint monatlich, ist für alle Haushalte kostenlos und finanziert sich durch Ihre Privatanzeigen und Mitteilungen. Wir hoffen, damit eine alte Tradition wieder zu beleben und damit auch die Gemeinden des Schlaubetals mit einzubeziehen. Mit den persönlich besten Wünschen, Ihr Bürgermeister Ulrich Richling.“

Die ersten Jahre nach der Wende wurden alle Veröffentlichungen noch in einem Heft vereint angeboten, später mit dem Schlaubetal-Kurier wurde das Amtsblatt für das Amt Schlaubetal mit der amtsangehörigen Stadt Müllrose und den amtsangehörigen Gemeinden Grunow-Dammendorf, Mixdorf, Schlaubetal, Siehdichum und Ragow-Merz als gesonderte Beilage gedruckt und dem Schlaubetal-Kurier beigelegt.

Seit 1882 gab es in Müllrose als älteste Zeitung das „Müllroser Wochenblatt“, eine Extraausgabe der Niederlausitzer Zeitung, gedruckt in Peitz. Die Expedition lag in den Händen des bekannten Bürgers Oscar Passow. 1891 erschien der „Müllroser Anzeiger“ als amtliches Publikationsorgan der städtischen Behörden von Müllrose und Umgebung. Ab 1892 erschien die Zeitung als „Müllroser Wochenblatt“ und schließlich 1911 wieder ein Jahr als „Müllroser Anzeiger“, danach die Wiedergeburt des „Müllroser Stadtanzeiger“.

In einer Sonderausgabe vom 16. Januar 1913 lese ich wieder „Müllroser Anzeiger“, ebenso im Kriegsjahr am 26. Februar 1915 im 5. Jahrgang und im 14. Jahrgang 1924 am 2. Februar. Über die dreißiger und vierziger Jahre ist mir nichts bekannt.

Durch Fund aus dem Jahre 1929 belegt, oblag die Schriftleitung und der Druck Karl Schneeweiß in der Druckerei und Kassenblockfabrik, Müllrose Bahnhofstraße (Kauf des Grundstücks von Adolf Schargott am 5. April 1918 durch Klara

Schneeweiß). Karl Schneeweiß war als Soldat eingezogen. 1929 erschien der Müllroser Anzeiger dreimal wöchentlich. Der Bezug kostete monatlich 85 Pfennige. Mit dem Juni 2012 beginnt der 20. Jahrgang des Schlaubetal-Kurier. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin gutes Gelingen. Viel ist in den 20 Jahren in Müllrose geschehen und in diesen Jahren im Schlaubetal-Kurier dokumentiert - man kann nur staunen, wie sich die Stadt positiv entwickelt hat. Dieses bestätigen und Gäste und ehemalige Müllroser, die uns besuchen. Stichpunktartig aber will ich notieren, was sich vom August 1991 bis Mai 1993 - im Müllroser Stadtanzeiger notiert - an wirklich Grundlegendem in der Entwicklung der Stadt ereignet hat, das war das Fundament dafür, so wie wir heute stolz auf unser schönes Müllrose und all jene sind, die dieses geschafft und mit Hand angelegt haben. Nun kurz in Stichworten eine Auswahl, was sich in den ersten zwei von zwanzig Jahren ereignet, es kann sich wirklich sehen lassen:

- Restaurierung der Orgel in der Stadtkirche 1991
- Eröffnung Edeka-Markt 1991
- Sparkasseneröffnung 1992
- jährliche Ostereierausstellung im Museum
- Schützenhaus als Gaststätte betrieben
- Müllrose erhält Kabelanschluss
- „Aus meiner Kindheit Oswald Bartuschky“
- Schifferfahne von 1894 auf Dachboden entdeckt: 18 Schiffer bilden Schifferverein, namentlich auf der Fahne zu lesen. Erste Schifferzusammenkunft 1811
- Aus der Müllroser Stadtgeschichte: Gründung der Grundschule Müllrose
- Gerichtswesen in Müllrose
- Richtfest Haus des Gastes und Museum
- Müllroser-Carnevals-Club, ab 1993 2 Prinzenpaare
- Neues aus der Mühle
- Kinderheim am See
- Seniorentreff Müllrse
- Kinderkrippe und Kindergarten
- Umbenennung von Straßennamen
- Mülldeponie bis 1992
- illegale Müllentsorgung
- Fußball in Müllrose, Jugendnachwuchsentwicklung
- Schützenverein, Schützenfeste, Schützengilde
- Isabel Schubert, deutsche Vizemeisterin im Bogenschießen 1992
- Volkschor aktiv in Müllrose
- Jagdverein

Mehrmals kommt der Fremdenverkehrsverein zu Wort. Gleich nach der Wende hat man dieses Kleinod mit dem es wuchern zu gilt, auch durch die Hilfe der Patengemeinde in Reichshof aufgegriffen und aktiv gefördert. Hier ist der Name Günther Schleusener festgeschrieben.

Verordnungen und Satzungen:
- Verwaltungsgebührenordnung

- Vergabeordnung
- Aufgabenverordnung der Ausschüsse
- Hundesteuerverordnung
- Wochenmarktsatzung
- Friedhofssatzung
- Feiertagsgesetz
- Wasserversorgungssatzung
- Flächennutzungsplan

In seiner Weihnachtsansprache 1992 würdigte Bürgermeister Ingomar Frie-

bel und Bauamtsleiter Werner Märkisch in einem langen Interview zur Baubilanz der Jahre 1991/92 die in dieser kurzen Zeitspanne in Müllrose vollbrachten Leistungen.

Hier sind die Vorarbeiten zur Bildung des Amtes Schlaubetal im Jahre 1992 hervorzuheben. Im Dezember 1992 wurde Detlef Meine als erster Amtsdirektor des Amtes Schlaubetal gewählt. Eine arbeitsfähige Verwaltung nahm am 1. Februar 1993 die Arbeit auf. Detlef Meine übte seine Funktion 16 Jahre aus. Um die Entwicklung des Amtes und den Erhalt der Naturlandschaft im schönen Schlaubetal hat er sich große Verdienste erworben. 1997 konnte die gesamte Verwaltung das neue Amtsgebäude in der Bahnhofstraße 40 einziehen. Hervorzuheben sind die erfolgreichen Bemühungen zum Erhalt von Fördermitteln für die wichtigsten Vorhaben. Die Ortskernsanierung konnte von der Stadtverordnetenversammlung am 31. März 1992 beschlossen werden. Zwei Bürgerversammlungen, am 18. August 1992 und am 20. Dezember 1992, u.a. zum Fördermittelantrag, wurden durchgeführt.

Fördermittel für den ersten und zweiten Bauabschnitt der Trink- und Abwasserversorgung von Müllrose wurden bereitgestellt und die Arbeiten zielstrebig begonnen und durchgeführt.

Zügig gingen die Vorarbeiten für das 23 Hektar große Gewerbegebiet vonstatten. Schon am 17. Dezember 1992 konnte die Eröffnung erfolgen. Schon vor diesem Termin produzierte hier als erster Betrieb die Oder-Glas-GmbH.

Mit der öffentlichen Ausschreibung des Bebauungsplanes für das Wohngebiet an der Biegener Straße erfolgte bald dort der Baubeginn.

Die Sanierung des Großen Müllroser Sees wurde 1992 begonnen.

1992 wurden 130.000 m³ Sediment in die Spülkippen verbracht. 1993 sind 300.000 m³ vorgesehen. Insgesamt sollen dem See 2 Mio. m³ entnommen werden. Rundum blieben 100 m der Uferzonen unberührt. Insgesamt wird der See mittig fünf bis acht Meter tiefer. Dieses alles und noch viel mehr ist umfangreicher in zwei Amtsjahren der Amtsgemeinde nur allein für die Stadt Müllrose zu lesen. Auch alle Amtsgemeinden haben ihrerseits bedeutende Fortschritte in der Verschönerung ihrer Orte erlebt.

Klaus Grune